

## Vielfältige Unterstützung für das Calancatal

Über das Wochenende ist es im Calancatal zu kleineren Abbrüchen in der kritischen Felsmasse oberhalb des Steinbruchs von Arvigo gekommen. Bis gestern Abend konnte der nördliche Teil des Tals durch die Felssturzgefahr nur per Heli erreicht werden. Seit Samstag ist nun eine provisorische Strasse gebaut worden, die Einheimischen und Gästen laut Mitteilung des Tiefbauamtes ab heute zur Verfügung steht. Dort, wo die Piste zwischen Steinbruch und Calancasca nicht durch Werkgebäude geschützt ist, wurde ein zwei Meter hoher Schutzwall errichtet. Die Strasse darf nur einspurig und tagsüber befahren werden, denn es ist eine ständige Kontrolle des Absturzgebietes notwendig, um die Sicherheit zu garantieren. Die Piste ist vier bis fünf Meter breit, die Kosten betragen rund 60 000 Franken.

Nicht nur der Kanton hat rasch gehandelt, auch die Patenschaft für Berggemeinden hat spontan Unterstützung zugesichert. Das Calancatal erhält zur Finanzierung der Heli-Flüge 100 000 Franken als Soforthilfe. (don)

Spendenkonto: www.berggemeinden.ch

## SVP-Fraktion ist für Krankenpflegegesetz

An der Fraktionssitzung der SVP Graubünden standen letzte Woche in Ilanz Landesbericht und Jahresrechnung 2006 sowie die Teilrevision des Krankenpflegegesetzes im Mittelpunkt. Mit dabei waren gemäss Mitteilung auch Finanzdirektorin *Eveline Widmer-Schlumpf* und Volkswirtschaftsdirektor *Hansjörg Trachsel*.

Landesbericht und Staatsrechnung 2006 waren erwartungsgemäss keine grossen Wellen. Die Rechnung weist zum zweiten Mal in Folge einen Einnahmenüberschuss aus. Wie die GPK-Präsidentin, *Barbara Janom Steiner*, ausführte, haben gestiegene Steuereinnahmen und höhere Ausgleichszahlungen des Bundes zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

Die Teilrevision über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) wird von der SVP grundsätzlich befürwortet. Zu reden geben dürfte der Anstieg der Heimaufenthaltskosten für pflegebedürftige Personen. Da die Krankenkassen nur rund 50 Prozent der Pflegekosten übernehmen, könnten die Kosten, welche ein Heimbewohner selber bezahlen müsse, ohne weiteres 180 bis 200 Franken pro Tag betragen. (bt)

## Defizit von 400 000 Franken in Avers

Die Gemeindeversammlung in Avers vom Freitag hat die Jahresrechnung 2006 genehmigt. Sie schliesst bei einem Umsatz von rund 2 Mio. Franken mit einem Minus von etwa 400 000 Franken. Das hohe Defizit ist laut Gemeindepräsident *Kurt Patzen* auf Mindereinnahmen bei den Steuern der Kraftwerke auf Grund des schlechten hydrologischen Jahres sowie auf die Abschreibung von Aktien der Skilifte AG im Wert von 120 000 Franken zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen betragen rund 140 000 Franken.

Gutgeheissen hat die Versammlung die Auslagerung der Schneeräumung. Die Aufgabe wird neu privat vergeben, der Unimog und die Schneeräumungsgeräte der Gemeinde werden verkauft. Die Quote für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland wurde bei null belassen. Für die neue Avers Skibetriebs AG genehmigte die Versammlung die Aktienzeichnung von 10 000 bis 30 000 Franken. Patzen zeigte sich optimistisch, dass der Betrieb damit für die nächste Saison gesichert werden kann. (don)

## KURZ GEMELDET

● **Samedan entschlackt Verkehrssignalisation:** Im Laufe der Jahre ist auch in Samedan ein Verkehrsschilderwald gewachsen. Der Gemeindevorstand will nun laut Medienmitteilung die Verkehrssignalisation entschlacken und die Situation damit bis zum Beginn der Sommersaison sicherer und übersichtlicher machen.

San Jon

# «Wir haben gesehen, wie schön die Schweiz ist»

**5000 Tage nach der Gründung vom Reitstall San Jon und 26 Tage nach ihrem Start in Chancy sind Men Juon und Brigitte Prohaska nach Hause gekommen.**

Von Yvonne à Porta

Sichtlich gerührt ritten *Men Juon* und *Brigitte Prohaska* in San Jon ein. «Die Leute haben sich eine riesige Mühe gegeben für unseren Empfang», freut sich der Betriebsleiter. Nach ihrer schönen Reise seien sie nun glücklich, wieder zu Hause zu sein. Die Angestellten von San Jon haben sich dazu einiges einfallen lassen.

### Dreissig Pferde zur Begrüssung

Die beiden Reiter wurden bereits am Eingang von einem grossen Brett mit dem Spruch «Bainvgnü a San Jon» überrascht. Eine Begrüssungstafel, die bleibt und die sich *Men Juon* schon länger gewünscht hat. Nach dem Eingang standen dreissig Pferde Spalier, und dahinter warteten an die hundert Gäste. *Men Juon* stellte mit einem Schmunzeln fest, dass sich doch ein



Nach 26 Tagen wieder zurück auf ihrem Hof: Men Juon und Brigitte Prohaska sind vom Empfang überwältigt. (yap)

paar Leute auf ihre Heimkehr gefreut haben: «Als wir losritten, dachte ich, dass sich alle freuen, endlich längere Zeit Ruhe von uns zu haben. Doch dieses Bild hier zeigt mir, dass sie sich auch freuen, wenn wir wieder da sind.»

Nach dem Apéro nahmen *Men Juon* und *Brigitte Prohaska* die Hufeisen der beiden Pferde ab. Diese wurden vom Gemeindeprä-

sidenten von Scuol, *Jon Domenic Parolini* – der hoch zu Ross auf dem Betrieb eintraf –, versteigert. Die beiden Reiter stellten dabei jedes Eisen und seine Eigenheiten vor. So erfuhren die Gäste beispielsweise, dass *Amora* immer mit dem rechten vorderen Huf bettelte. Oder *Nabucco* mit dem linken Vorderbein stampfte, wenn er zu lange warten musste. *Men Juon*

hielt fest, dass die Eisen den ganzen Weg mitmachten. Einzig nachdem sie durch das Moor geritten waren, musste ein Nagel bei *Nabucco* nachgezogen werden. Pro Eisen zahlten die Gäste 400 bis 600 Franken. Nachdem *San Jon*, *Andi Dürst* und *Kitty Grätzer* je 400 Franken dazugaben, kamen 5000 Franken für die Aktion «Denk an mich» zusammen.

### «Blacky hat gefehlt»

Am Abend blickten der Betriebsleiter auf 5000 Tage *San Jon* zurück und zeigte einen kleinen Fotorückblick der letzten 26 Tage. In diesem knappen Monat hätten die Pferde 520 Kilogramm Heu und 140 Kilogramm Kraftfutter gefressen und 712 000 Schritte gemacht.

Auf die Frage, was sie während ihrer Reise am meisten vermisst haben, antwortete *Men Juon* spontan: «Meinen Blacky». Der 13-jährige Hund, der einzelne Strecken mit dem Auto transportiert werden musste, sei bisher bei jedem Ritt immer dabei gewesen. Diesmal war es wohl doch etwas zu viel. Umso grösser die Freude, als *Blacky* am Freitag nach Ardez gebracht wurde, damit er bei der letzten Etappe mitgehen konnte.

Tenna

## Beitritt zu Pro Safiental

Die Gemeindeversammlung von Tenna hat am Freitag die Jahresrechnung 2006 einstimmig genehmigt. Sie schloss laut einer Mitteilung bei einem Umsatz von 1,5 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 67 000 Franken. Nach einer lebhaften Diskussion stimmte die Mehrzahl der Versammlungsteilnehmer einem nachträglichen Beitritt von Tenna zur Regionalorganisation Pro Safiental zu. Kritisiert wurden der als ungerecht empfundene Sockelbeitrag, die Höhe des Administrativaufwandes und der Leistungsausweis von Pro Safiental. (bt)

Lumbrein

## Rechnung 2006 fällt positiv aus

Die an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend in Lumbrein genehmigte Rechnung 2006 schliesst bei einem Ertrag von 2,141 Mio. Franken mit einem Plus von 85 700 Franken in Berücksichtigung von Abschreibungen von 200 500 Franken. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 236 399 Franken. Für die Fischzucht in Flamegl wurde die Konzession zum Wasserbezug aus dem Silginer-Tobel für die Dauer von 25 Jahren gewährt. Zur Sanierung der Stromleitung zwischen Lumbrein und Uresa wurde ein Kredit von 120 000 Franken genehmigt. (de)

Ferrera

## Klares Ja zur Fusion

Am Freitagabend haben die Gemeindeversammlungen von Ausser- und Innerferrera Ja gesagt zum Zusammenschluss mit der jeweils anderen Gemeinde zur neuen Gemeinde Ferrera. Wie es in einer Mitteilung heisst, hat Innerferrera der Vorlage einstimmig, Ausserferrera mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt. In Innerferrera leben 36, in Ausserferrera 47 Personen. Bereits heute arbeiten die beiden Gemeinden eng zusammen. So werden die Kosten für Feuerwehr, Forstbetrieb oder Kanzlei je hälftig geteilt. Die Zustimmung von Regierung und

Grossem Rat in der Herbstsession vorausgesetzt, entsteht am 1. Januar die neue Gemeinde Ferrera mit den beiden Fraktionen Innerferrera und Ausserferrera. Aus den heute je dreiköpfigen Gemeindevorständen wird ab dem neuen Jahr ein neuer Vorstand, bestehend aus fünf Personen, wie *Guido Sulser*, Gemeindepräsident von Ausserferrera, auf Anfrage sagte.

In Ausserferrera wurde ferner die Bauabrechnung des Touristenlagers «Generoso» von 1,8 Millionen Franken inklusive einem Nachtragskredit von 52 000 Franken genehmigt. (bt)

Waltensburg

## Voranschlag 2007 sieht Defizit vor

Der Voranschlag 2007 von Waltensburg rechnet bei Einnahmen von 1,742 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 182 000 Franken. Enthalten sind allerdings Abschreibungen von 300 000 Franken. An der Gemeindeversammlung vom Freitagabend wurde das Budget genehmigt. Im Investitionsbudget sind Bruttoaufwendungen von 695 000 Franken vorgesehen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich laut Voranschlag auf 449 000 Franken. Die bedeutendste Investition betrifft die Sanierung der Kantonsstrasse von Demvitg bis Davos Chigiosch inklusive Sanierung der Wasser- und Kanalisationsleitungen auf der gleichen Strecke. Der Steuerfuss wurde auf der bisherigen Höhe von 130 Prozent der einfachen Kantonssteuer festgelegt. Genehmigt wurde eine Teilrevision der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen. Neu wurden die Dimensionen der Monumente für Urnengräber fixiert. (de)



## Tag der Begegnungen in Scharans

Mit einem rundum gelungenen Domleschgerlauf mit knapp 250 Teilnehmenden und der Scalottas-Chilbi ist gestern in der Behinderteninstitution in Scharans der Tag der Begegnungen zelebriert worden: eine bunt-fröhliche Fest-Mischung für Bewohner und Gäste, durch die das Behindertsein für einmal in den Hintergrund rückte. Zu den Attraktionen zählten viele Gäste wie die Snowboard-Weltmeisterin *Manuela Pesko* oder die Kappelle *Scheidneruaba* (im Bild) und andere mehr. (don)